

Verein zur Unterstützung der Rural Youth Association Ghana e.V.

Die weltweite COVID-19 Pandemie hat auch unsere Aktivitäten in 2020 stark bestimmt.

Das Ausbildungszentrum musste im März/April schließen und danach wurde der Betrieb nur langsam wieder aufgenommen. Besonders unglücklich ist der Umstand, dass das Restaurant mit dem Catering und die Bar, welche bislang einen Großteil der Einnahmen generiert haben, erst im August unter sehr strengen Hygiene-Auflagen wieder öffnen durften. Es befinden sich mittlerweile aber insgesamt 30 Auszubildende (50% davon sind körperbehindert) im Ausbildungszentrum Youth City. Dort erlernen sie einen Beruf und bekommen zusätzlich schulische Grundbildung vermittelt und werden somit fit fürs Leben gemacht. 22 von ihnen leben dauerhaft auf dem Gelände in dem Unterkunftsgebäude. Es stellte ein großes Problem dar, alle Auszubildende und Mitarbeiter mit ausreichend Lebensmitteln zu versorgen. Aus diesem Grund haben wir eine Corona-Soforthilfe nach Ghana geschickt, damit lebensnotwendige Dinge in der Zeit ohne Einnahmen trotzdem gekauft werden und jeder zumindest eine Mahlzeit pro Tag erhalten konnte.

Die Schneiderei und Tischlerei liefen zuerst wieder auf Hochtouren. Da in der Schneiderei die meisten Auszubildenden beschäftigt sind, ist es sinnvoll, wenn der ausbildende Schneidermeister dauerhaft im Zentrum ist und auf dieser Position keine Fluktuation ist. Deshalb bezuschussen wir das Gehalt des Schneidermeisters und seines Assistenten bereits seit September 2019, was zu großer Stabilität in dieser Abteilung geführt hat.

Die Stromkosten sind stetig gestiegen, so dass wir uns in den letzten Jahren intensiv mit der Anschaffung einer Solaranlage für das Zentrum beschäftigt haben. Dieses Jahr war es endlich soweit! Nachdem die Vorbereitungsarbeiten am Dach des Schlafgebäudes zum Glück noch vor dem Lock-Down im Februar abgeschlossen wurden, konnte im September die Installierung der Solarmodule durchgeführt werden. Gemeinsam mit unserem Partnerverein ananse e.V. haben wir eine wartungsarme und pflegeleichte Solaranlage für insgesamt rund 18.500,- EUR angeschafft. Die Installierung erfolgte durch eine niederländisch/ghanaische Firma und nun gehören die horrenden Ausgaben für Strom der Vergangenheit an. Gerade in Zeiten von Corona ist das eine unheimlich gute finanzielle Entlastung für den Betrieb des Ausbildungszentrums. Langfristig spart es viele Kosten, ist klimafreundlich, risikoarm, da die Sonne fast immer scheint und macht das Zentrum deutlich unabhängiger.

Im Ausbildungszentrum Youth City war im letzten Schuljahr von September bis zum Corona-Lock-Down wieder ein Mitarbeiter vom National Service (Zivi) beschäftigt. Dazu kommen drei arbeitslose Lehrer, die vom Staat geschickt und von der ghanaischen Regierung bezahlt wurden. Sie unterstützen in der Organisation, der Buchhaltung und dem Unterricht und die drei Lehrkräfte verbessern besonders die Kontinuität, da sie gleich drei Jahre im Zentrum bleiben und nicht wie die Zivis jährlich wechseln.

Das Ausbildungszentrum Youth City trägt sich mittlerweile zu mehr als 80% von selbst. Verglichen mit ähnlichen Einrichtungen in Deutschland ist das äußerst beeindruckend, dass wir trotz der schwierigen Wirtschaftslage nur knapp ein Fünftel der Kosten des gesamten Zentrums finanzieren müssen. Aber genau für dieses Fünftel sind wir auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Am 18. Oktober 2020 fand die Jahreshauptversammlung in Hepstedt statt. Es fanden keine Wahlen statt, weiterhin im Amt sind: Geschäftsführerin Mareike Backhus, Vorsitzende Maïke Dreß, Mitglieder des Vorstands Markus Hauschild und Jantje Berger.

Sämtliche andere Veranstaltungen wurden leider abgesagt bzw. in stark veränderter Form durchgeführt, so dass wir nicht wie in vergangenen Jahren, dieses Jahr leider keine Möglichkeiten hatten, durch Verpflegungsstände weitere Einnahmen zu generieren und

dieses Jahr ausschließlich die Mitgliedsbeiträge auf der Einnahmenseite haben. Ohne die Einnahmen der letzten Jahre bei den Landesversammlungen, SLT und DLT wäre die Solaranlage nicht zu finanzieren gewesen. Vielen Dank an die NLJ, dass Ihr uns die Verkaufsstände immer wieder ermöglicht und an alle Landjugendlichen, dass Ihr dieses Projekt durch Euren Verzehr Wirklichkeit habt werden lassen!

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Unterstützern für ihren Einsatz und den SpenderInnen für die finanziellen Zuwendungen. Vielen Dank!

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Projekten und Aktivitäten gibt es unter www.ghana-ev.com, im persönlichen Gespräch oder bei Veranstaltungen.